

Hack

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Black Rose	2
Kapitel 2: Eine Information von Aura	4
Kapitel 3: Das perfekte Weihnachtsgeschenk	6
Kapitel 4: Ein gemeinsamer Tag	8
Kapitel 5: Der erste Weihnachtstag	11
Kapitel 6: Silvester	14
Kapitel 7: Die Suche beginnt	16
Kapitel 8: Lycoris Opfer	18
Kapitel 9: Das freie „The World“	20

Kapitel 1: Black Rose

Hallo ich bin es wieder eure Lycoris, seid ich die Aufgabe von Aura übernommen hatte ist ein halbes Jahr vergangen und Weihnachten stand vor der Tür. In der Schule traf ich mich immer mit meinen Freunden Ryo und der Spielerin von Tsukasa, in dem Online-Game „The World“ konnte ich das nicht, denn meine Aufgabe die mir Aura übertragen hatte bestand darin, dass ich den anderen Spielern bei ihren Problemen helfe. Haseo und Tsukasa hatten damit kein Problem mehr, denn sie wussten ja, dass es mir gut ging und außerdem besuchte ich sie immer, wenn ich Zeit hatte.

Als ich heut Nachmittag nach der Schule, nach Hause kam, hatte ich das Gefühl, dass ein Brief für mich gekommen war. Daher fragte ich meinen Vater: „Sag mal, ist zufällig ein Brief für mich gekommen?“ Mein Vater, der in „The World“ der berühmte Kite war, antwortete mir: „Nein leider nicht, nur Werbung und Rechnungen.“ Ich hatte das dumme Gefühl, dass er mich anlog, aber ich ging weiter in mein Zimmer, legte meine Schulsachen aufs Bett und loggte mich in „The World“ ein. Auch dort hieß ich Lycoris und war als Charakter eine Gestaltwandlerin. Nach fünf Minuten als ich mich eingeloggt hatte, bekam ich eine Nachricht von Tsukasa, er wollte mich auf der Area „Verborgenes Verbotenes Heiligtum“ treffen, ich schrieb ihm, dass ich kommen werde. Sofort Teleportierte ich mich dorthin, denn dank den Fähigkeiten von Aura konnte ich das.

Dort angekommen saß ich auf dem Altar wo sich früher die Statur von Aura stand. Ich wahr nicht alleine in der Kathedrale, ein anderer Spieler befand sich vorne am Eingang, ich rief diesem Spieler zu: „Komm doch rein ich beiße nicht!“ Wie sich herausstellte war es eine Spielerin mit einem großem Schwert, nicht einmal ich selber konnte so eins Tagen es sah ziemlich schwer aus. Die Spielerin kam auf mich zu und fragte: „Wie bist du so schnell hier her gekommen ohne ein Chaos Gate zu benutzen?“ Ich hatte nicht darauf geachtet wie die Spielerin hieß und antwortete: „Ich habe die Aufgabe von Aura übernommen, daher konnte ich ohne Hilfe des Chaos Gates hier her kommen.“ „Weißt du was lustig ist?“ „Was denn?“ „Du heißt genauso wie meine Tochter in Tokio, weißt du sie ist mit ihrem Vater dorthin gezogen.“ „Find ich auch, aber in der Realen Welt heiße ich auch Lycoris.“ „Komisch, kann es sein, dass dein Vater hier zufällig Kite heißt?“ „Ja klar, aber woher...?“ „Ich heiße Black Rose und bin deine Mutter.“ „Aber Vater hat doch gesagt, dass du gestorben bist“, da verblüffte mich, dass meine eigene Mutter noch lebte. „Kite hat dich angelogen, er wollte dich beschützen, damit du nicht nach mir suchst.“ „Wo warst du denn all die Jahre?“ „Immer noch in Deutschland, ich habe nach dem Haus von Emma Wieland gesucht und hatte auch erfolg, ich konnte mir alles ergattern was sie je besitzt hatte, auch die Sachen über den "Epitaph des Zwielichts".“ „Gibt es den etwa doch, ich dachte es ist nur eine Legende?“ „Den gibt es wirklich, aber wo weiß ich noch nicht.“ „Das wirst du sicher den Leuten bei der CC sagen?“ „Aber ganz sicher. Aber sag mal, hast du denn noch nicht meinen Brief bekommen?“ „Nein ich weiß nicht von einem Brief.“ „Dann frag mal deinen Vater, ich denke er hat ihn vor dir versteckt.“ „Das mache ich, wenn ich mich auslogge.“ „OK, jetzt muss ich mich aber ausloggen, mein Flug geht gleich, wir sehen uns dann in Tokio.“ „OK.“ Black Rose loggte sich aus und nach zehn Minuten kam Tsukasa durch Tor auf mich zu, der fragte mich: „Hi Lycoris, wie geht es dir?“ „Hi

Tsukasa, mir geht es super, aber was wolltest du von mir?“ „Mit dir reden.“ „Macht Haseo schon wieder irgendwelche Schwierigkeiten?“ „Nein, ich wollte dir nur sagen, dass Haseo und ich versuchen eine Lösung zu finden wie wir wieder mit dir zusammen auf Abenteuer Reisen gehen können ohne, dass du wieder verschwinden musst und den anderen Spielern wieder hilfst.“ „Und habt ihr eine Lösung gefunden?“ „Nein leider noch nicht, aber wir haben uns schon an unseren alten Freunden gewendet, aber die können uns auch nicht helfen.“ „Dann sagt mir bescheid, wenn ihr was wisst, ich muss nämlich wieder los. Ich merke, dass ein Spieler meine Hilfe braucht.“ OK, ich melde mich dann bei dir.“ „Grüß Haseo von mir.“ „Mach ich.“ Ich Teleportierte mich zu einer anderen Area wo ein Spieler meine Hilfe brauchte.

Später loggte ich mich aus und lief zu meinem Vater ins Wohnzimmer, ich fragte ihn: „Du sag mal, hab ich nun heute einen Brief bekommen oder nicht?“ „Das hab ich doch schon gesagt, nur Werbung und Rechnungen.“ „Du lügst, ich habe zufällig Black Rose getroffen und sie hat mir gesagt, dass sie mir einen Brief geschrieben hat.“ „Was deine Mutter war online?“ Ich nickte und er sagte: „Ja du hast von ihr einen Brief bekommen, darin stand, dass sie in zwei Tagen hier sein wird.“ „Und was noch, da stand bestimmt noch mehr drin?“ „Und das sie mit dir vieles nachholen wird, was sie vorher nicht tun konnte, das ist alles.“ „Danke, dass du mich nicht mehr anlügst, sonst wäre ich echt traurig geworden.“ „Kann ich mir vorstellen und das vor Weihnachten.“ Bevor ich wieder nach oben ging sagte ich noch: „Ach übrigens, Tsukasa und Haseo versuchen mir zu helfen wieder eine normale Spielerin zu werden.“ „Wie wollen die denn das schaffen?“ „Wissen sie selber noch nicht, aber Tsukasa wird mir schreiben, wenn sie was gefunden haben.“ „Aber wenn sie wirklich was finden, wer soll denn dann auf „The World aufpassen?“ „Das weiß ich nicht, aber das werden wir bestimmt auch noch lösen.“ Ich lächelte ihn an und ging wieder auf mein Zimmer. Auf dem Bildschirm meines PCs war die Startseite von „The World“ zu sehen, ich war zwar ausgeloggt konnte aber immer noch sehen, dass ich wieder eine Nachricht bekommen hatte. Diesmal war sie von Haseo, er wollte mich unbedingt in Mac Anu treffen, aber ich schrieb ihm, dass ich heute nicht mehr on kommen werde und, dass wir uns erst morgen in der Schule wieder sehen.

Ich aß mit meinem Vater zu Abend und ging sofort wieder auf mein Zimmer, da sah ich, dass ich schon wieder eine Nachricht hatte, aber diesmal war sie von jemand anderes. Sie war von Mimiru eine Freundin von Tsukasa, sie schrieb mir:

Hallo Lycoris,
ich mochte dich gerne auf der Area „Verborgenes Verbotenes Heiligtum“ treffen, dort können wir uns in Ruhe unterhalten. Schreib mir bitte zurück wenn du Zeit hast.

Ich schrieb ihr, dass ich gleich morgen Nachmittag nach der Schule on komme und auf dieser Area auf sie warten werde. Danach legte ich mich hin und schlief sofort ein.

Was wohl Mimiru und Haseo von ihr wollten?

Kapitel 2: Eine Information von Aura

Als ich am nächsten Morgen zur Schule ging traf ich vor dem Eingang auf Ryo der auf mich wartete. „Warum wolltest du mich denn gestern nicht mehr treffen?“, fragte er mich. „Ich hatte gestern sehr viel um die Ohren, meine Mutter hat mir einen Brief geschrieben, dass sie nach Hause kommt.“ „Ich dachte sie sei gestorben?“ „Dachte ich auch, aber mein Vater hat mir gestern erzählt, dass er mich so schützen wollte, damit ich nicht nach ihr suche.“ Ryo schaute mich nur erstaunt an und sagte nichts mehr. Der Tag in der Schule verging ziemlich schnell, daher ging ich sofort nach Hause ohne noch mit Ryo zu reden.

Zu Hause loggte ich mich sofort in „The World“ ein und schrieb Mimiru, dass ich zur abgemachten Area kommen werde. Es dauerten nicht einmal fünf Minuten bis sie mir antwortete:

Hi Lycoris,

super das du dich meldest, Bear und Subaru kommen auch, wenn du nichts dagegen hast. Denn das was ich dir sagen wollte, kommt nämlich von uns drein.

Mimiru

Ich schrieb ihr zurück, dass ich nichts dagegen habe. Ich teleportierte mich zur Area „Verborgenes Verbotenes Heiligtum“ und wartete dort auf sie. Aber als ich dort ankam war ich nicht alleine, Haseo und Tsukasa hatten sich auch eingeloggt und haben die ganze Zeit auf mich gewartet. „Was macht ihr denn hier?“, fragte ich sie. „Wir haben hier auf dich gewartet, denn Subaru hat mir geschrieben, dass sie, Mimiru und Bear hier dich treffen wollten, sie hat uns gebeten auch zu kommen“, antwortete Tsukasa. „Ach so ist das, muss ziemlich wichtig sein, dass ihr mit mir reden wollt?“ „Ist es auch, wir glauben, dass wir eine Lösung gefunden haben.“ „Na wenn das so ist, sollten wir auf die Anderen warten.“

Solange wie wir warteten redeten wir kein einziges Wort, die Kathedrale war irgendwie unheimlich, wenn es hier still war. Nach zehn Minuten kamen endlich Mimiru, Bear und Subaru, ich saß auf dem Altar und hörte meinen Freunden aufmerksam zu, Subaru fing an: „Lycoris wir denken, dass wir eine Lösung für dein Problem gefunden zu haben.“ „Und die wäre?“ Mimiru: „Du musst nur versuchen mit Aura in Kontakt zu treten, denn sie lebt ja immer noch in dir.“ „Das stimmt schon, aber wie soll ich das machen?“ Bear: „Das ist ganz einfach, du musst dich nur konzentrieren und mit deinem Herzen nach Aura rufen, dann wird sie sich dir sicher zeigen.“ „OK, dann versuche ich es mal.“ Ich schloss die Augen, hörte auf mein Herz und rief innerlich nach Aura: „Aura wenn du mich hören kannst dann antworte mir und zeige dich, ich möchte mit dir reden!“ Nichts geschah, als ich schon die Hoffnung aufgeben wollte, tauchte ein helles Licht vor mir auf und Aura erschien vor mir: „Was möchtest du von mir Lycoris?“ „Bitte übernimm deine Rolle wieder ich möchte mit meinen Freunden wieder zusammen sein.“ „Das geht nicht, wenn ich wieder übernehme wird Morgana zurückkommen.“ „Das ist nicht gut, aber ich möchte so gerne wieder zu meinen Freunden.“ „Da gibt es nur eine Chance, du und deine Freunde müsst den „Kay of the Twilight finden.“ „Und wie finden wir den?“ „Ihr müsst eine ganz bestimmte

Area finden, dann findet ihr auch den Kay of the Twilight.“ „Und wie heißt diese Area?“ „Das müsst ihr schon selber herausfinden und außerdem solltest du mal deinen Freund Haseo fragen was es damit auf sich hat“, Aura lächelte und verschwand wieder, ich öffnete meine Augen und die Anderen schauten mich schon ungeduldig an. „Aura hat mir was erzählt von dem Kay of the Twilight erzählt.“ Alle schauten mich verblüfft an und Haseo sagte mir: „Aber den Kay of the Twilight gibt es nicht, es ist nur eine Legende.“ „Ja schon, aber wenn Aura mir sagt, wir sollen nach dem suchen, dann werden wir es auch und außerdem sollte ich dich fragen was du darüber weißt Haseo.“ „Ich will nicht darüber reden, aber ich weiß wen du fragen könntest.“ „Und wenn?“ Lass dich überraschen, sie ist eine alte Freundin von mir.“ Haseo loggte sich aus, auch die anderen gingen und nur Tsukasa und ich waren noch da. „Ich hoffe doch sehr, dass wir dir helfen können, wenn es nicht eine Legende wäre über den Kay of the Twilight.“ „Da hast du Recht, aber jetzt muss ich mich ausloggen, bis später.“

Bei mir zu Hause war es ziemlich still, denn mein Vater musste heute noch in der CC arbeiten ab morgen hatte er Urlaub, denn in einer Woche war schon Weihnachten und meine Mutter kam schon morgen nach Hause, darauf freute ich mich schon besonders.

Mal sehen wie es weiter gehen wir. Und welche Freundin meinte Haseo die er anschreiben wollte?

Kapitel 3: Das perfekte Weihnachtsgeschenk

Heute ist endlich der letzte Schultag vor Weihnachten, denn nächste Woche war es schon soweit, dann gibt es Geschenke. Aber ich hatte noch kein einziges Geschenk für meine Freunde besorgt, nicht einmal für Ryo.

Als ich nach dem letzten Unterrichtsfach nach Hause gehen wollte, sagte mir noch Ryo: „Wenn du zu Hause bist, solltest du mal bei „The World“ nachschauen ob du nicht eine Nachricht bekommen hast, es könnte eine alte Freundin von mir sein.“ Ich wusste nicht so genau wen er damit meinte, aber ich nickte nur zur Antwort und ging weiter.

Zu Hause aß ich erstmal zu Mittag und ging dann hinterher an meinen PC und loggte mich in „The World“ ein. Ryo hatte Recht, ich bekam tatsächlich eine Nachricht, nämlich von einer gewissen Tabby, sie wollte mich in Mac Anu treffen auf der Brücke wo sie sich immer mit Haseo traf. Natürlich wusste ich welche sie meinte und schrieb ihr, dass ich sofort kommen werde.

Auf der Brücke musste ich nicht lange warten, denn Tabby war schon da, sie schaute in den Kanal wo viele verschiedene Gondeln entlangfuhren. Ich sprach sie an: „Hallo bist du Tabby?“ Sie drehte sich zu mir um und antwortete: „Ja und du musst Lycoris sein? Haseo hat mir schon vieles über dich erzählt auch, dass mit Aura und dieser Aufgabe die sie dir übertragen hatte.“ Sie lächelte mich an und ich sagte: „Schön dich kennen zu lernen Tabby, aber warum wollte Haseo, dass ich mich mit dir treffen soll?“ „Weißt du, der Kay of the Twilight war damals der Grund für unsere Gilde.“ „Was für einen Grund?“ „Unsere Gilde hat damals nach diesem Gegenstand gesucht, aber als wir herausstellten, dass er nicht existierte, da haben wir unsere Gilde aufgelöst und jeder ist seinen eigenen Weg gegangen. Haseo arbeitete weiter als PKK, mit den Anderen habe ich keinen Kontakt mehr und ich laufe hier durch die Gegend und helfe den Anfängern, wenn sie mal nicht weiter wissen.“ „So ist das also, deswegen war Haseo gestern so merkwürdig drauf, weil ich den „Kay of the Twilight angesprochen hatte.“ „Genau, er wollte, dass ich dir das erzähle und wenn wir schon mal dabei sind, wollen wir nicht Freunde werden?“ „Na klar, ich hab nichts dagegen einzuwenden, dann kann ich mich ja mal ab und zu an dich wenden, wenn ich was über Haseo wissen will.“ Wir tauschten unsere Mitgliedsadressen und Tabby sagte noch zu mir, bevor ich wieder ging: „Grüß doch Haseo bitte von mir, ich hab ihn schon so lange nicht mehr gesehen.“ „Mach ich und vielleicht schaffe ich es ja auch ihn dazu zu überreden sich mit dir mal zu treffen.“ „Das wäre echt super von dir“, sie freute sich so sehr, dass ich auch schon anfang zu lachen. Wir trennten uns und ich loggte mich wieder aus, aber vorher bekam ich noch eine Nachricht von Black Rose:

Hi Lyco-chan,

ich bin es deine Mutter, ich bin jetzt zu Hause.

Ich weiß du bist noch bei „The World“ on und daher wollte ich dich nicht in deinem Zimmer stören. Wenn du dann Zeit hast können wir ja noch in die Stadt gehen und ein par Weihnachtsgeschenke kaufen.

Black Rose

Ich schaltete sofort meinen PC ab und rannte runter ins Wohnzimmer, meine Mutter saß mit meinem Vater auf dem Sofa, als ich rein kam stand sie auf und umarmte mich erstmal. „Hallo Lyco-chan, schön dich endlich mal zusehen und wie groß du geworden bist.“ Sie lächelte mich an und ich lächelte zurück. „Du wolltest mit mir in die Stadt gehen, wenn ich Zeit habe.“ „Ja das wollte ich und das werden wir auch sofort tun.“ „Wir zogen uns was Warmes an und gingen los in die Stadt.“

Es war ganz schön was los in Tokio, viele Leute waren unterwegs um Geschenke zu kaufen. Als wir plötzlich an einem riesigen Kaufhaus kamen, gingen wir sofort rein und schauten in jedes Geschäft das wir fanden, außer in die Lebensmittelgeschäfte. Für Paps haben wir eine ganz tolle Krawatte gekauft, wenn er nach dem Urlaub wieder zur CC muss, dann wenigstens ordentlich. Solange wie meine Mutter nach Geschenken für mich suchte, ging ich in ein anderes Geschäft und suchte dort ein Geschenk für sie, aber auch für meine Freunde. Meine Mutter bekommt von mir eine ganz tolle Kette mit einer schwarzen Rose drauf, das passt total zu ihrem Charakter in „The World“, Für Tsukasas Spielerin kaufte ich zwei Freundschaftsringe, die eine behielt ich. Aber für Ryo fand ich nichts, alles was ich fand passte einfach nicht zu ihm, daher ging ich zurück zu meine Mutter und fragte sie: „Hast du vielleicht eine Idee was ich Ryo schenken könnte, er ist ein Freund aus der Schule und aus dem Online-Game?“ „Ist das der Junge, von dem du unterwegs hierher geredet hast?“ „Ja, aber ich weiß nicht was ich ihm Geschenken soll, weißt du ich liebe ihn, aber ich kann nichts für ihn finden“, ich bekam schon Tränen in den Augen und sprach weiter, „Er versucht alles um mir zu helfen.“ „Um dir zu helfen? Ach du meinst sicher, dass du wieder mit deine Freunden in Ruhe spielen kannst, hab ich Recht?“ Ich nickte. „Dann komm mal mit, wir werden sicher was für ihn finden.“ Sie nahm mich an die Hand und zog mich in einen Schmuckladen, dort hängen viele Ketten, Ringe, Armbänder usw. Aber nichts gefiel mir davon was ich Ryo schenken könnte, da stupste mich meine Mutter an und zeigte auf etwas, ich nahm es in die Hand und dachte: „Ja, das müsste ihm gefallen und außerdem ist das gut für uns zwei.“ Ich lächelte und bezahlte.

Zu Hause versteckten wir unsere Geschenke, den Paps durfte sie bis Heiligabend nicht sehen. Für diesen Abend loggte ich mich nicht mehr ein, denn ich wollte den Rest des Tages mit meinen Eltern verbringen.

Was wird wohl Lycoris für Ryo gekauft haben und wie wird er darauf reagieren?

Kapitel 4: Ein gemeinsamer Tag

Es war endlich Wochenende, jetzt waren nur noch zwei Tage bis Heiligabend. Meine Eltern und ich hatten geplant ins Internet-Cafe zu gehen und von dort aus einen Tag in „The World“ zusammen zu verbringen. Wir loggten uns ein und machten einen Treffpunkt aus, denn wir waren alle noch auf einer anderen Area. Wir trafen uns am Brunnen von Mac Anu, das war der beliebteste Treffpunkt hier im Online-Game, viele Spieler trafen sich hier mit ihren Freunden.

Ich war die Erste am Treffpunkt, danach kam Kite und zu letzt Black Rose, zusammen wollten wir durch die Wasserstadt schlendern und Kite zeigte mir, dass er hier sogar seine eigene Wohnung hatte als er damals noch jung und viel online war. Seine Wohnung war zwar nicht sehr groß, aber mir gefiel es, nur die Einrichtung war schon ziemlich alt und unmodern. Daher gingen wir zu einem Geschäft wo ich neue Möbel aussuchte und Black Rose bezahlte. Zurück in der Wohnung konnte ich nach belieben alles einrichten, ich stand zurzeit total auf blau, daher richtete ich alles in dieser Farbe ein. Nach zehn Minuten sah alles total toll aus, Kite sagte dazu nur: „Na ja, wenn so was heute angesagt ist, dann sieht das echt cool aus.“ Black Rose lächelte mich an und ich setzte mich auf das blaue Sofa. Kite und Black Rose wollten noch was besorgen, daher ließen sie mich alleine in der Wohnung.

Nach fünf Minuten bekam ich eine Nachricht, darin stand, dass schon wieder jemand meine Hilfe brauchte. Es war immer noch meine Aufgabe die Spieler zu helfen, egal was für ein Problem sie haben, also Teleportierte ich mich zu dieser Area wo der Hilferuf herkam.

Es war ein Mädchen das Hilfe brauchte, ein merkwürdiges Monster bedrohte sie. Aber bevor ich ihr helfen konnte wurde das Monster von einem Lichtstrahl besiegt, dieser Lichtstrahl kam von Kite der weiter weg von mir stand, er hielt immer noch seinen Armreif fest. „Alles klar bei euch?“, fragte er uns. „Ja schon, aber woher wusstest du wo ich bin?“ „Ich war ganz in der Nähe, Black Rose wollte sich hier was besorgen.“ Ganz so genau wusste ich nicht was er damit meinte, aber ich nahm es einfach mal so hin. „Hallo Kite, schön dich mal wieder zu sehen“, begrüßte das Mädchen. „Hallo Mistral, ich freue mich auch dich zu sehen nach so langer Zeit.“ „Wie ihr kennt euch?“ „Na klar, Mistral ist eine gute Freundin von mir und Black Rose.“ „Ist das eure Tochter?“ Kite nickte: „Ja, dass ist Lycoris.“ „Ich habe gehört, dass du die Aufgabe von Aura übernommen hast.“ „Ja das habe ich, aber ich möchte wieder ein normales Spielerleben führen und mit meinen Freunden wieder Abenteuer bestehen.“ „Von diesem Problem habe ich auch schon gehört und daher biete ich dir meine Hilfe an.“ „Das wäre echt nett, um so mehr desto besser“, ich lächelte und freute mich sehr, dass noch jemand mir helfen wird. „Sag Mal, wie geht es eigentlich deiner Tochter?“, fragte Black Rose die dazu kam. „Hallo Black Rose, Mirelle geht es gut, sie ist bestimmt mit Shugo und Rena unterwegs.“ „Das ist gut zu hören.“ „Jetzt sollten wir aber mal wieder los, wir wollten noch zu einer Area die sehr bekannt unter uns Spielern ist.“ „Na dann wünsche ich euch noch viel Spaß“, Mistral verabschiedete sich und ging weiter. Kite verriet mir welche Area er meinte und ging dann mit Black Rose zum Chaos Gate, ich konnte mich ja dorthin Teleportieren.

Die Area die Kite meinte war, ich weiß nicht so genau wie sie hieß, aber es gab an einigen bunt bemalten Häusern Windräder und sonst war alles voller Gras, Treppen führten an die verschiedensten Stellen auf dieser Area. Ich setzte mich auf einen der Treppen und wartete. Aber schon bald kamen meine Eltern und sagten mir: „Wir haben noch was zu erledigen in der realen Welt, es tut uns leid, dass wir nicht länger zusammen spielen konnten.“ „Ist nicht so schlimm, ich werde noch ein bisschen hier bleiben.“ Kite und Black Rose loggten sich aus am Chaos Gate und ich saß noch ein bisschen auf der Treppe.

Nach zwanzig Minuten stand ich auf, aber ich wurde von jemanden aufgehalten: „Hallo Lycoris, ich wusste gar nicht, dass du diese Area kennst.“ Es war Tsukasa der mich ansprach. „Ach hallo Tsukasa, schön dich zu sehen und was machst du so in den Ferien?“ „Ich hab Weihnachtsgeschenke gekauft und war sonst immer online, weil ich nichts anderes zu tun habe.“ „Na wenn das so ist, lade ich dich zum ersten Weihnachtstag zu uns ein, Haseo werde ich auch noch fragen.“ „Du lädst mich ein? Super ich komme auf jeden Fall, zu Hause werde ich mich nur langweilen.“ Ich freute mich, dass Tsukasa zusagte, aber ich musste noch Haseo fragen ob er auch kommen möchte, ich verabschiedete mich von Tsukasa und ging. Bevor ich mich ausloggte hinterließ ich noch Haseo eine Nachricht:

Hallo Haseo,
ich wollte dich fragen ob du nicht Lust hättest am ersten Weihnachtstag zu uns zu kommen, dann könnten wir unsere Geschenke austauschen.

Lyco-chan

Ich schickte sie ab und loggte mich aus. Bei uns zu Hause war alles still, denn meine Eltern hatten ja gesagt, dass sie noch was erledigen mussten, hat bestimmt was mit Heiligabend zu tun. Erst am Abend kamen sie nach Hause und wir aßen zusammen Abendbrot, ich wollte ja so gerne mal wissen was sie noch gemacht hatten, aber irgendwie war mir das auch egal, denn ich wollte ja keine Überraschung vermiesen. Ich ging nach oben auf mein Zimmer und merkte, dass ich eine neue Nachricht bekommen hatte, sie war von Haseo:

Hi Lycoris,
ich wusste nicht, dass man dich schon mit Lyco-chan ansprechen konnte, aber wenn es dich nicht stört. *smile* Und ja ich komme gerne am ersten Weihnachtstag zu euch, hab sogar ein Geschenk für dich, hoffe es gefällt dir auch. *sich am Kopf kratzt* Ich wollte dich ja eigentlich heute noch treffen, aber weil du nicht mehr on bist, dachte ich mir, wir könnten es auf morgen verschieben, wenn du Lust hast. *fragender Blick*

Haseo

Ich schrieb ihn zurück:

Danke, dass du kommen wirst und ich werde mich ganz sicher auf dein Geschenk freuen. Ja wir können uns morgen treffen, am besten in Mac Anu auf der Brücke.

Lyco-chan

Danach schaltete ich meinen PC aus und legte mich schlafen, ich war total müde und ich wusste noch nicht einmal warum, aber auch egal. Ich zog meinen Pyjama an und legte mich ins Bett, ich schlief schnell ein.

Was das wohl für ein Geschenk war, dass Ryo für sie gekauft hatte? Und warum waren ihre Eltern andauernd unterwegs?

Kapitel 5: Der erste Weihnachtstag

Endlich war es soweit, zwei Tage sind nun vergangen und Heiligabend stand vor der Tür. Unser Weihnachtsbaum hatten wir erst gestern gekauft und geschmückt, meine Eltern konnten es kaum noch abwarten, genauso wie ich, die Geschenke bekamen wir aber erst heute Abend zur Bescherung. Solange versuchte ich mich in „The World“ abzulenken, denn ich wollte unbedingt vermeiden, dass ich die große Überraschung für meine Eltern verderbe.

Ich lief ein bisschen in Mac Anu durch die Gegend und traf unterwegs auf einige bekannte Gesichter, ich wünschte ihnen nur frohe Weihnachten und ein schönes neues Jahr, denn hier im Online-Game gab es auch Weihnachten und Silvester. Kite, Black Rose und ich wollten zu Silvester hier her kommen und mit den Anderen feiern, bevor sie sich auf den Weg machen um das Rätsel vom „Epitaph des Zwielichts“ zu lösen. Am Chaos Gate von Mac Anu traf ich auf drei Spieler und zwei von ihnen sahen aus wie Kite und Black Rose bloß viel kleiner, ich ging zu ihnen und fragte: „Hallo ihr drei, könntet ihr mir sagen warum ihr so aussieht wie Kite und Black Rose?“ Das Mädchen antwortete, die übrigens Rena hieß, diesen Namen hab ich schon irgendwo gehört: „Ja wir haben diese Charaktere von einem Preisausschreiben gewonnen, ist doch toll.“ „Find ich auch und cool ist es, dass ihr genauso aussieht wie meine Eltern.“ „Deine Eltern sind Kite und Black Rose.“ „Ja im realen Leben schon.“ „Du kannst dich glücklich schätzen solche Eltern zu haben.“ „Das kannst du laut sagen, aber ich möchte gerne wissen wie deine Freunde heißen?“ „Ich heiße Shugo und bin der Zwillingbruder von Rena.“ „Und ich bin Mirelle, meine Mutter müsstest du schon kennen.“ „Ja, deine Mutter heißt hier bestimmt Mistral oder?“ Mirelle nickte und freute sich, dass ich ihre Mutter kannte. „Ich hab sie vor zwei Tagen hier getroffen.“ „Meine Mutter ist sehr selten on, weil sie einen neuen Job hat in der CC.“ „Ist doch toll, dann kann sie sich ja mit meinem Vater unterhalten.“ „Geht nicht, sie arbeitet in einem ganz anderen Abteil der CC.“ „Na dann werde ich meinem Vater sagen, dass er sie mal besuchen sollte, wenn er mal Pause macht.“ „Das wäre schön.“ „Mirelle wir müssen los, sonst kommen wir noch zu spät“, sagte Rena. „Ja ich komme.“ „Wo wollt ihr denn hin“, fragte ich sie. „Wir wollen noch, bevor wir uns ausloggen, zu einer Area wo wir mit Balmung verabredet sind“, antwortete Shugo. „Dann grüßt ihn mal von mir, ich bin übrigens Lycoris.“ Die drei verabschiedeten sich und verschwanden im Chaos Gate.

Nach einer Stunde loggte ich mich wieder aus und ging runter ins Wohnzimmer, wo ich mich zu meinen Eltern gesellte und mit ihnen Fernsehsehe guckte. Am Abend gingen wir noch in die Kirche, die sich am Rande der Stadt befand, dort nahmen wir am Gottesdienst teil und fuhren gleich danach wieder nach Hause. Ich ging nach oben und wartete bis man mich rief, danach holte ich noch schnell die Geschenke, die ich für sie gekauft habe. Zu erst war ich dran die Geschenke auszupacken, von meinem Vater bekam ich ein neues Buch über irgendeiner Freundschaft die auseinander gerissen wurde und von meiner Mutter bekam ich Ohrringe die aussahen wie Sterne mit einem kleinen lilernen Stern der sich links befand. Jetzt war aber ich an der Reihe und gab Paps die Krawatte die meine Mutter und ich ausgesucht hatten. Ihm gefiel die Krawatte und sagte: „Die werde ich sofort tragen, wenn ich wieder arbeiten gehe.“

Meine Mutter bekam von mir die Kette mit der schwarzen Rose, darüber freute sie sich sehr und legte sie sich gleich um, es stand ihr wirklich gut. Aber ich hatte noch ein Geschenk für beide, nämlich eine gemeinsame Reise nach Amerika, dort wollten sie schon immer mal hin und darüber freuten sie sich auch sehr. Woher ich das Geld habe? Von meinen Ersparnissen natürlich, ich hab nur darauf gewartet meiner Familie etwas Gutes zu tun.

Als wir noch zusammen zu Abend aßen ging ich aber auch schon bald schlafen, denn ich wollte morgen früh genug aufstehen um auf Ryo und die Spielerin von Tsukasa zu warten.

Als endlich der nächste Morgen da war, war ich schon längst auf den Beinen, ich saß unten in der Küche und sah meiner Mutter zu wie sie schon für heut Mittag, wenn Ryo und die Spielerin von Tsukasa kamen, das Essen vorbereitete. Nach längerem durch die Gegend sitzen klingelte es an der Tür und ich flitze hin, bevor mein Vater die überhaupt öffnen konnte. „Hi Ryo schön das du gekommen bist und einen schönen ersten Weihnachtstag.“ „Hallo Lycoris, ich wünsche dir auch frohe Weihnachten.“ Weiter weg von Ryo kam auch schon die Spielerin von Tsukasa. „Hallo Lycoris, frohe Weihnachten.“ „Wünsche ich dir auch.“ Wir gingen rein, denn draußen war es zu kalt um länger vor der Tür zu stehen, beide zogen sich ihre Jacken aus und ich begleitete sie ins Wohnzimmer. „Schön habt ihr es hier und erst der Weihnachtsbaum“, staunte die Spielerin von Tsukasa. „Ja, das war meine Idee ihn so zu schmücken“, freute ich mich. Dann kamen endlich die Geschenke, von der Spielerin von zu Tsukasa bekam ich ein T-Shirt wo drauf stand „Best frends four ever“. Ich gab ihr den einen Freundschaftsring, denn den Anderen trug ja ich, sie freute sich sehr darüber und legte ihn gleich an. Jetzt war Ryo an der Reihe, er wollte unbedingt, dass ich ihm zu erst das Geschenk überreiche. „Na gut Ryo, ich hoffe es gefällt dir.“ Ich gab ihm eine kleine, verpackte Schachtel und er öffnete sie, hervor kam eine Kette mit einem Ying Zeichen, ich holte die andere Hälfte unter meinem Pullover hervor, das war das Yang Zeichen. „Was soll das bedeuten?“, fragte er mich neugierig. „Das soll heißen, dass wir genauso unzertrennlich sind wie Ying und Yang“, ich lächelte ihn an und Ryo freute sich darüber so ein Beweisstück von unserer Liebe zu besitzen. Jetzt bekam ich von ihm das Geschenk, ich konnte es gar nicht mehr abwarten was ich wohl von ihm bekommen werde. Ich packte das Geschenk vorsichtig aus, denn es war ziemlich flach, darin befand sich ein Foto von Ryo und der sagte: „Damit du mich nicht vergisst, wenn wir uns mal nicht sehen.“ Ich freute mich so sehr darüber, dass ich ihm um den Hals viel und umarmte. Ich konnte spüren wie sein Herz schneller anfing zu klopfen und rot wurde im Gesicht.

Irgendwann rief meine Mutter uns in die Küche, denn es war schon Mittag, es gab Weihnachtsgans und dazu Kartoffeln mit Soße, zum Trinken gab es entweder Wasser, Cola, Fanta oder Sogar wer mochte Eierlikör (igitt). Denn Rest des Tages saßen wir alle zusammen im warmen Wohnzimmer und unterhielten uns über verschiedene Dinge, dabei fragte ich meine Freunde: „Wollt ihr nicht mit uns zusammen auch Silvester feiern, natürlich in „The World“ in Mac Anu?“ „Na klar ich bin dabei“, antwortete die Spielerin von Tsukasa. „Ich komme auch, nach diesem Geschenk kann ich nicht nein sagen“, Ryo schaute dabei auf seine Kette die ich ihm vorhin umgelegt habe. Ich freute mich darüber, dass sie kommen werden. „Es werden aber auch bestimmt die Anderen kommen“, dachte ich. Am Abend verabschiedeten wir uns und

ich gab Ryo noch zum Abschied einen Kuss auf die Wange, dabei wurde er schon wieder ganz rot und ich kicherte dabei. Ich freute mich schon sehr auf Silvester im Online-Game, denn das war für mich was ganz neues, meine Eltern hatten mir erzählt, dass es echt toll ist mit den anderen Spielern zusammen zu feiern und erst das Feuerwerk soll toll sein, jetzt war ich erst recht interessiert wie das wohl so war.

Ob Silvester wirklich so sein wird wie Lycoris Eltern erzählt haben oder kommt da etwas ganz anderes auf sie zu?

Kapitel 6: Silvester

Es sind jetzt einige Tage vergangen seid Weihnachten und Silvester stand vor der Tür. Kite, Black Rose und ich waren schon den ganzen Tag in „The World“ unterwegs und trafen auf alte Freunde, z.B. Mistral liefen wir wieder über den Weg, aber diesmal war ihre Tochter Mirelle dabei. „Hallo Lycoris, hast du Lust mit mir mitzukommen, Shugo und Rena wollen bei einem Event mitmachen, das nur für heute veranstaltet wird?“, fragte Mirelle. „Na klar, aber nur, wenn meine Eltern mir das erlauben.“ Kite und Black Rose nickten gleichzeitig und ich ging mit Mirelle zum Chaos Gate wo schon Shugo und Rena warteten. „Oh, hallo Lycoris, kommst du etwa mit uns mit?“, fragte Rena. „Ja, Mirelle hat mich gefragt.“ „Na dann los, sonst fangen sie ohne uns an“, drängelte Shugo. Wir gaben die drei Wörter ein um zu dieser Area zu kommen wo das Event stand fand.

In der Area „Silvester Event“, das extra nur für heute für Spieler frei gegeben wurde, war alles voller interessierter Spieler die nur darauf warteten anzufangen. Wir vier drängelten uns zwischen den Anderen und ganz Vorne stand Balmung der das Event eröffnete und es auch organisiert hatte. Balmung erklärte: „In diesem Event geht es darum, wer als erster die andere Seite des Waldes erreicht und alle Hindernisse überwunden hat, gewinnt.“ Es war ganz einfach, man musste nur die Hindernisse im Wald entweder aus dem Weg gehen oder sie mit Absicht auslösen um weiter zu kommen. Wir vier bildeten ein Team, um zusammen ins Ziel zu kommen, denn Balmung sagte noch: „Ihr dürft nur in einem Team hier mit machen, einzeln verstößt gegen die Regeln, sonst kriegt ihr es mit mir zutun.“ Alle Anderen, die kein Team oder keine Lust darauf hatten, gingen wieder, andere Spieler bildeten auch Teams so wie wir. Alle stellten sich an den Start und Balmung gab das Zeichen zum loslaufen. Und schon ging es los, alle liefen in den Wald wo schon die verschiedensten Fallen auf uns warteten und wir mussten auch damit rechnen, dass plötzlich ein Monster auftaucht, wie bei uns gleich am Anfang, ein riesiger Eber in einer Rüstung griff uns an, aber dank unserer Teamarbeit schafften wir das im Nullkommanichts, danach liefen wir weiter und mussten uns mit ansehen wie die Anderen vor uns in Fallen tappten und versuchten wieder raus zu kommen. Viele Teams ließen ihre Partner alle zurück und liefen einfach weiter, aber Balmung sorgte dafür, dass sie zurück liefen und ihrem Partner helfen.

Wir vier hatten keine Probleme, denn wir hatten mit mir einen Vorteil, ich konnte, dank Auras Kräfte, die Fallen aufspüren und so konnten wir allen aus dem weg gehen. Schon bald waren wir am Ziel, doch plötzlich tauchte vor uns schon wieder ein Monster auf, diesmal war es viel größer und gefährlicher, es war ein riesiger roter Drache der nur darauf wartete uns an zu greifen. Rena und ich griffen von Oben an, Shugo von unten der mit seinem Armreif nur darauf wartete den Drachen zu besiegen, sonst griff er ihn immer wieder an. Mirelle kümmerte sich um unsere Lebenspunkte, damit wir nicht gleich ganz besiegt werden und das kurz vorm Ziel.

Als Rena und ich ein letztes Mal den Drachen angriffen, setzte Shugo sein Armreif ein und löschte so den Drachen endgültig aus. Jetzt hieß es laufen, viele weitere Spieler waren uns schon dicht auf den Fersen. Wir liefen alle gleichzeitig in Ziel, Balmung

beglückwünschte uns für den Sieg und übergab uns ein Seltenes Item, es war eine große rote Sense mit der man mit Leichtigkeit alle Monster auf einen Schlag vernichten konnte, hatte uns Balmung erklärt. „Wir wollen das du sie bekommst Lycoris, ohne dich hätten wir das nicht geschafft“, sagte Rena und übergab mir die Sense. „Und auch ohne dich hätten wir nie so einen Spaß“, meinte Shugo und lächelte mich an. „Mir ist aufgefallen, dass du den selben Armreif hast wie mein Vater, wie kommt das?“ Aura hat mich mit Kite verwechselt und mich auserwählt diese Online Welt zu retten.“ „Ich verstehe, dann gehe ich jetzt mal wieder, meine Eltern warten sich schon auf mich. „Wenn du zurück in Mac Anu bist, dann grüß deine Eltern von mit“, bat Mirelle mich. „Werd ich machen, aber wir sehen uns doch bestimmt nachher, wenn’s losgeht oder?“ „Nein leider nicht, wir feiern mit unseren Eltern in der realen Welt, aber wir wünschen dir trotzdem schon mal ein frohes neues Jahr“, sagte Rena und die Drei verabschiedeten sich von mir.

Ich Teleportierte mich zurück nach Mac Anu und suchte Kite und Black Rose, aber stattdessen fanden mich die blauen Ritter und deren Anführerin sprach mich an: „Bist du Lycoris, die die Fähigkeit von Aura bekommen hat?“ „Ja, aber was wollt ich von mir?“ „Ich heiße Kamui und das hohe Gericht von „The World“ will mit dir reden.“ „Nicht schon wieder, ich hab doch nichts getan was gegen die Regeln verstößt.“ „Das ist es nicht, wir haben mitbekommen was du und deine Freunde vorhaben.“ „Der Kay of the Twilight, aber woher?“ „Dein Vater hat uns gebeten dir zu helfen, aber das hohe Gericht möchte hören was Aura dir gesagt hat.“ „Können wir das vielleicht auf morgen verschieben? Ich möchte mit meinen Eltern Silvester feiern.“ „Meinet wegen, aber wehe wenn nicht, dann gibt es wirklich Ärger.“ „OK, ich komme morgen, wenn ich on bin, auf jeden Fall.“ Kamui und ihre Leute verschwanden wieder und ich ging weiter meine Eltern suchen, trotzdem konnte ich es nicht fassen, dass Kite das hohe Gericht um Hilfe bat.

Am Brunnen fand ich sie, aber ich sagte ihnen nicht, dass die bauen Ritter mich angesprochen hatten, das würde nur ablecken von der Feier. Als es endlich fast soweit war, kamen noch Haseo, Tsukasa, Mimiru, Bear und Subaru dazu. Wir zählten von zehn hinunter und als wir bei Null ankamen stiegen viele Raketen in den Himmel, alle wünschten sich ein frohes neues Jahr, ich musste sogar vor Freude Haseo und Tsukasa umarmen, Haseo wurde dabei ganz rot, so hatte ich jedenfalls das Gefühl. Als alles vorbei war, loggten wir uns aus und legten uns schlafen, diese Feier werde ich nie in meinem Leben vergessen, das war was ganz neues für mich.

Ob Lycoris sich wirklich einloggen wird um zum hohen Gericht von „The World“ zu gehen um ihre Hilfe an zu nehmen?

Kapitel 7: Die Suche beginnt

Es ist Neujahr, ich loggte mich sofort ein und machte mich auf den Weg zum hohen Gericht. Unterwegs traf ich auf Shugo und Rena, sie wollten wissen was ich heute noch so vor hatte, doch ich erklärte ihnen, dass ich heute keine Zeit mehr hatte, denn ich war unterwegs wohin, aber ich sagte ihnen nicht wohin. Ich verabschiedete mich von ihnen und ging weiter.

Beim hohen Gericht angekommen, wartete schon Albireo auf mich: „Schön das du kommen konntest Lycoris, die Anderen warten schon auf dich.“ „Freut mich auch Albireo, aber was ist, wenn etwas schief geht?“ „Keine Sorge, Subaru ist auch gekommen um zu verhindern, dass nicht wieder so etwas wie damals passiert.“ Jetzt war ich richtig nervös doch ich folgte Albireo ins Gericht und setzte mich neben Subaru. „Keine Angst Lycoris, ich Sorge schon dafür, dass sie dir zuhören.“ „Danke Subaru.“ Als die Richter rein kamen ging es auch schon los mit der Befragung: „Lycoris wir haben von deinem Vater Kite erfahren was los ist und wir wollen alles genau von dir erfahren was Aura zu dir gesagt hat, also schieß los?“ Alle schauten mich gespannt an, ich war total nervös und brachte kein Wort heraus. Nach einiger Zeit riss ich mich zusammen, mein Charakter veränderte sich zu einer starken Kämpferin, ich fing an zu erzählen: „Aura hat mir erklärt, dass ich den Kay of the Twilight suchen soll auf einer unbekanntem Area, dort soll ich ihn suchen, aber ich weiß nicht was ich dann damit machen soll wenn ich ihn gefunden habe?“ „Der Kay of the Twilight soll jeden einen Wunsch erfüllen der ihn findet, aber es ist eine Legende“, erklärte einer der Richter. „Aber wenn es Aura nun mal sagt, dass wir ihn suchen sollen, dann tun wir das auch“, kam Subaru dazwischen. „Und auf welcher Area sollen wir ihn bitteschön suchen?“ „Wenn es sein muss auf jedem, egal wie lange es dauern wird.“ „Ich gebe Subaru Recht, wenn wir uns aufteilen werden wir ihn früher oder später finden“, Kite kam ins Gericht. „Misch dich da nicht ein“, sagte Kamui die auch im Gericht war. „Du weißt doch gar nicht was hier vor sich geht Kamui, daher solltest du dich da nicht einmischen.“ Kamui zog sich zurück auf ihren Platz und hörte nur noch aufmerksam zu.

Mein Vater diskutierte ziemlich lange mit den Richtern bis sie zu einer Entscheidung gekommen sind: „Wir werden euch helfen diese Area zu finden wo der Kay of the Twilight versteckt ist.“ Ich war total überrascht das zu hören, aber bevor ich noch was sagen konnte verließen wir das Gericht. Kite kam auf mich zu, als wir draußen waren: „Lyco-chan, ich möchte das du deinen Freunden bescheid sagst, dass wir uns heute noch auf den Weg machen diesen Kay of the Twilight zu suchen.“ „Mach ich.“ Ich schrieb meinen Freunden, dass wir uns in Mac Anu treffen sollten.

Ich wartete am Brunnen auf sie, und Tsukasa kam als Erster, hinterher kam auch Haseo. „Was möchtest du Lycoris?“, fragte Tsukasa. „Ich war heute beim hohen Gericht, sie werden uns helfen den Kay of the Twilight zu suchen, meine Vater konnte sie dazu überreden.“ „Das ist ja toll, findest du nicht auch Haseo?“ Wir schauten zu Haseo rüber, doch der sah nicht sehr glücklich aus. „Was ist los Haseo?“, fragte ich ihn. Ich mache da nicht mit, ich und die Gilde haben schon damals aufgegeben danach zu suchen.“ „Aber Haseo...“ „Tut mir Leid Lyco-chan, ich gehe jetzt.“ Ich wollte nicht

akzeptieren, dass Haseo jetzt schon aufgab mir zu helfen, ich stand auf, rannte auf ihn zu und umarmte ihn. „Bitte Haseo, tu es nicht für die Gilde von damals, sondern für mich, zeig mir, dass du keine Angst hast es noch einmal zu versuchen.“ Haseo stand nur da und überlegte: Na gut, ich tu es für dich, damit wir endlich wieder zusammen sein können.“ „Danke Haseo.“ Ich freute mich sehr darüber. „Mein Vater wollte heute noch danach suchen und dafür braucht er eure Hilfe.“ „Und wo wollte er uns treffen?“, fragte Tsukasa. „Am Chaos Gate hier in Mac Anu.“ „Ok, dann machen wir uns auf den Weg.“ Sie verabschiedeten sich und gingen sofort los zu Kite.

Ich ging noch etwas in Mac Anu spazieren und dabei traf ich auf jemanden. „Hi Lycoris, tut mir Leid wegen vorhin im Gericht.“ „Ich kenn dich gar nicht.“ „Doch ich habe zwei Charaktere hier in „The World“.“ „Bist du Kamui?“ Genau, aber jetzt bin Hokuto, wenn ich Kamui spiele arbeite ich für die CC, aber jetzt bin Hokuto und möchte auch helfen.“ „Ok, dann geh schnell zum Chaos Gate dort warten bereits schon alle.“ „Ok, wir sehen uns.“ Hokuto war so schnell weg wie sie gekommen war.

Ich fragte mich schon den ganzen Tag wie ich so durch die Gegend lief, auf welcher Area die Anderen gerade suchten. Ich habe schon den ganzen Tag andere Spieler aus der Klemme geholfen und hatte nie die Zeit dazu den Anderen zu helfen. Endlich nach längerer Zeit kam eine Nachricht von einem Spieler der Hilfe benötigte, ich wusste zwar nicht von wem aber ich hatte da so ein Gefühl, dass es jemand von meinen Freunden war. Ich Teleportierte mich auf diese Area und erkannte sofort wer meine Hilfe brauchte.

Tsukasa und Haseo hatten Schwierigkeiten eine riesige Schlange zu besiegen die anscheinend keinen Kratzer abbekommen hatte. „Wartet Jungs ich helfe euch!“ Ich verwandelte mich beim Laufen zu einer Art Priesterin mit sechs langen Schwertern in jeder Hand drei. Ich stellte mich zwischen den Beiden und war bereit zu kämpfen. Auch Haseo und Tsukasa waren bereit, diese Schlange konnten nur wir drei gemeinsam besiegen. Durch Teamarbeit hatten wir dieses Monster in zehn Minuten besiegt. „Schön, dass du gekommen bist Lyco-chan, ohne dich hätten wir das nicht geschafft“, bedankte sich Tsukasa. Auch Haseo war froh, dass ich gekommen bin, aber er zeigte es auf seine Art, nämlich nur mit einem Nicken. „Wollen wir nicht zusammen nach dem Kay of the Twilight suchen? Die Anderen sind bestimmt schon unterwegs auf einer anderen Area“, fragte Tsukasa. „Kein schlechte Idee, was meinst du Haseo?“ „Von mir aus, wir sollten aber trotzdem aufpassen, diese Monster können überall auftauchen, irgendjemand versucht uns daran zu hindern weiter zu suchen.“ „Vielleicht Morgana?“, fragte ich. „Nein, solange Aura noch in dir ist, kann Morgana nichts anstellen“, erklärte Tsukasa. „Stimmt. Aber wer kann es sonst sein?“ „Keine Ahnung, aber dieser jemand wird sich schon noch zeigen, also lasst uns weiter suchen.“ Da hatte Haseo irgendwie schon Recht, irgendjemand versuchte uns daran zu hindern den Kay of the Twilight zu suchen, aber wer?

Kapitel 8: Lycoris Opfer

Wir suchten den ganzen Tag weiter nach dem Kay of the Twilight, aber wir fanden nichts, stattdessen fand uns jemand, nämlich Tabby: „Lyco-chan, ich hab euch schon überall gesucht!“ „Hallo Tabby, was möchtest du?“, fragte ich sie als sie näher kam. „Ich hab gehört das ihr den Kay of the Twilight sucht, ich möchte gerne helfen.“ „Klar kannst du helfen.“ „Das ist ja toll, jetzt lebt also das alte Vorhaben unsere Gilde endlich weiter, oder Haseo?“, Tabby schaute zu Haseo rüber der für sie sehr verändert aussah. „Seit wann hast du für deinen Charakter andere Klamotten an? Steht dir gut.“ „Weißt du Tabby, Haseo kämpft nicht mehr für den Traum der Gilde, sondern für Lycoris“, erklärte Tsukasa der neben ihr stand. „So ist das, du und Lycoris seid wohl zusammen?“ Haseo nickte nur und hielt das Gesicht weiter gesengt. „Haseo und ich sind sogar in der realen Welt zusammen“, verriet ich ihr. „Das ist ja noch besser.“ „Wollen wir nicht langsam mal weiter, es ist schon spät und die Anderen warten sicher schon auf uns in Mac Anu“, schlug Haseo auf einmal vor. „Ok, dann los, aber bevor wir losgehen möchte ich was von dir Tabby.“ „Was denn?“ „Ich möchte, dass du für mich jemanden aufsuchst, nämlich...“ Ich flüsterte ihr die Namen ins Ohr so, dass Haseo und Tsukasa es nicht hören konnten. „Ok, mach ich, ich schreib dir dann wenn ich sie gefunden hab.“ Und schon war sie weg. „Was hast du Tabby gesagt?“, wollte Tsukasa wissen. „Lasst euch überraschen.“ Haseo guckte mich nur komisch an, aber dann ging er Richtung Chaos Gate und wollte sich nach Mac Anu Teleportieren, Tsukasa lief hinterher und ich konnte mich ja so durch die Gegend Teleportieren.

In Mac Anu warteten bereits schon alle auf uns, Kite fing mit der Befragung an ob jemand etwas gefunden hatte, aber niemand hat etwas auf einer Area gefunden das annähernd etwas mit dem Kay of the Twilight zutun hätte. „Dann sollten wir morgen weiter suchen, irgendwo muss ja sein“, schlug Mimiru vor. Damit war jeder einverstanden und loggten sich für heute aus. Jetzt waren nur noch Haseo, Tsukasa und ich da, als ich plötzlich eine Nachricht bekam:

Lyco-chan,
ich habe die Drei gefunden und sie sind bereit zu helfen, du musst ihnen nur sagen wo sie dich treffen sollen, dann kommen sie sofort.

Tabby ^^

Ich schrieb ihr, dass die Drei nach Mac Anu kommen sollen zu der großen Brücke. Als Antwort kam nur ein glattes Ok. Ich erzählte meinen Freunden wo ich gerne hin möchte und machten wir uns auf den Weg zur großen Brücke.

Dort trafen wir auf Shugo, Rena und Mirelle, Rena fragte mich dann: „Was sollen wir machen Lyco-chan?“ „Ich möchte, dass ihr für mich das Gelände des hohen Gerichts im Auge behält, ich habe da so ein ungutes Gefühl, ich will nicht glauben, dass die uns helfen werden.“ „Ok, machen wir, du kannst dich auf uns verlassen“, sagte Shugo. „Wir machen uns sofort auf den Weg und wenn etwas verdächtig ist, schreibe ich dir“, freute sich Mirelle. „Ok, ich freue mich schon auf eure Nachrichten.“ Und schon waren sie wieder weg. Tsukasa fragte mich: „Wer waren die Drei?“ „Das waren Shugo, Rena

und Mirelle, ich habe sie vor Weihnachten kennen gelernt.“ Doch bevor ich weiter erzählen konnte tauchte Kamui auf: „Lycoris, die Richter möchten dich heute noch sehen, deine Freunde können gerne mitkommen.“ Ich hatte wohl keine andere Wahl und folgte ihr, auch Haseo und Tsukasa kamen mit.

Beim hohen Gericht mussten wir feststellen, dass etwas anders war, die Stimmung der Richter war sehr ernst. „Lycoris, wir nehmen dich fest, weil du den angeblichen Kay of the Twilight suchst und weil du jeden Spieler da mit reinziehst.“ „Was soll das denn, ihr wolltet doch selber danach suchen oder habe ich mich da geriert?“ „Du hast hier nichts mehr zu melden Lycoris, sonst werden wir deinen Freunden noch etwas antun.“ Jetzt fingen die Richter auch noch an mir zu drohen. Das gefiel Haseo gar nicht und wollte sich einmischen, doch ich hielt ihn mit dem rechten Arm zurück. Tsukasa konnte es selber nicht fassen doch er wusste, ein Schritt zu viel und er muss dran glauben.

„Na gut, ihr könnt mit mir machen was ihr wollt, aber lasst meine Freunde da raus.“ „Nun gut, Kamui, bring sie ins runter ins Verließ und kette sie dort an, damit sie uns nicht entkommt. Ich ging auf Kamui zu doch Tsukasa und Haseo hielten mich auf. „Willst du das wirklich tun Lyco-chan?“, fragte mich Haseo. „Tut mir Leid“, ich umarmte Haseo und lies seine Hand los die er fest halten wollte. „Aber Lycoris“, kam es Tsukasa, „Das kannst du nicht machen.“ Kamui faste mich am Ärmel und brachte mich runter ins Verließ wo sie mich ankettete, mein Charakter veränderte sich durch den Druck der Ketten, jetzt hatte ich ein hell türkises Kleid an, habe hellbraune lange Haare und meine Augen waren geschlossen. Die Ketten umschlossen meine Arme und Beine so konnte ich nicht fliehen.

Was Haseo und Tsukasa gerade machten? Das habe ich nur dank meinem Vater gehört, was geschehen ist, seid ich vom Gericht gefangen genommen wurde.

Kapitel 9: Das freie „The World“

Nachdem ich von dem hohen Gericht festgenommen wurde, hab ich nichts mehr mitbekommen was meine Freunde gemacht haben um mich zu befreien, aber sie haben mir alles erzählt zum Beispiel als Haseo und Tsukasa das Gericht verließen, trafen sie auf Shugo, Rena und Mirelle. „Was ist passiert, wo ist Lycoris?“, fragte Rena. Tsukasa antwortete: „Sie hat sich für uns geopfert damit die Richter uns nichts antun.“ „Man hat sie angeklagt, weil sie uns mit rein gezogen hat den Kay of the Twilight zu suchen“, ergänzte Haseo der total wütend war. „Und was wollen sie jetzt mit ihr machen?“ „Sie haben sie runter ins Verließ gesperrt und angekettet, so haben wir es jedenfalls gehört“, erklärte Tsukasa. „Und was sollen wir jetzt machen?“, fragte Mirelle besorgt. „Na was schon, wir bleiben hier und passen auf was sie noch vorhaben“, schlug Shugo vor. „Eine gute Idee Shugo, bleibt ihr hier, Haseo und ich werden den Anderen bescheid sagen was passiert ist.“ „Ok, und wenn sich hier was tut melden wir uns“, sagte Rena. „Dann bis später“, Tsukasa drehte sich gerade um zu Haseo doch der war nirgends zu sehen. „Wo ist Haseo hin?“ „Keine Ahnung, vielleicht hat er sich schon auf den Weg gemacht“, meinet Shugo. „Ich glaube nicht, er will versuchen Lycoris alleine da raus zu holen so wie ich ihn kenne.“ „Dann solltest du ihn schnell einholen, bevor er was Schlimmes anstellt.“ „Gute Idee, aber ich werde erstmal Kite schreiben was passiert ist.“ Tsukasa schrieb sofort meinem Vater was ich gemacht habe und sofort kam eine Antwort:

Hi Tsukasa,

danke das du mir gesagt hast was passiert ist, ich werde mich sofort auf den Weg machen und sie da raus holen, koste es was es wolle. Und du kümmerst dich um Haseo nicht, dass er was plant und sich dabei in Gefahr bringt.

Kite

Tsukasa machte sich sofort auf den Haseo auf jeder Area zu suchen, doch er fand ihn in Mac Anu auf der großen Brücke der nachdenklich ins Wasser schaute. „Warum bist du so schnell verschwunden Haseo?“ „Ich musste etwas nachdenken.“ „Und was hast du jetzt vor?“ Ich werde Kite und den Anderen helfen Lyco-chan zu befreien, damit wir weiter nach dem Kay of the Twilight suchen, ich hab’s ihr versprochen.“ „Na dann nichts wie los, Kite wartet sicher schon auf jede Unterstützung.“ Tsukasa packte Haseo am Ärmel und zog ihn mit zum Chaos Gate wo schon viele bekannte Gesichter waren, Balmung, Orcar, Mimiru, Bear, Subaru, Albireo, Black Rose, Kite und Mistral, alle sind gekommen um mich zu retten.

Bei Shugo, Rena und Mirelle tat sich auch was, das ganze Gerichtsgebäude veränderte sich und als wachen vor dem Gebäude standen viele unbekannte Monster, die eigentlich nur Morgana beschwören und lenken konnte. „Da stimmt doch was nicht“, merkte Shugo und schrieb Tsukasa sofort eine Nachricht. Der schrieb zurück, dass sie schon auf den Weg sind.

Angekommen fanden sie eine große Festung auf wo sich irgendwo Lycoris angekettet befand. „Ok, Albireo, Balmung und Orcar gehen voraus und kümmern sich um die

Gegner hier draußen, Subaru, Mimiru und Bear stürmen den Eingang und kümmern sich um alles was drinnen auf zu finden ist, Black Rose, Mistral und ich kämpfen uns zu Lyco-chan durch und versuchen sie zu befreien.“ „Und was sollen wir machen?“, fragte Haseo. „Ihr bleibt hier, wenn was ist kommt ihr rein und hilft jedem der es braucht.“ „Damit bin ich nicht einverstanden, Lycoris braucht mich, ohne meine Hilfe schafft ihr es nicht“, meckerte Haseo. „Beruhige dich, du bist zwar der Einzige der ihr helfen kann, aber unsere Gegner herausfinden, dass du hier bist werden sofort alles dafür tun um dich los zu werden, deswegen bleibst du mit Tsukasa draußen bis wir euch brauchen.“ Haseo drehte sich wütend um und schaute zum Nachthimmel. „Viel Glück Kite“, wünschte Tsukasa den Anderen die auf die Festung zustürmten. Der Kampf konnte beginnen, Albireo, Balmung und Orcar kümmerten sich um die Monster draußen am Eingang, Subaru, Mimiru und Bear kämpften sich drinnen durch damit Black Rose, Kite und Mistral zu mir durch konnten, aber sie wussten nicht wo ich war, deswegen kämpften sie sich überall durch wo ich sein könnte.

Nach einiger Zeit standen sie vor einem großen Tor mit zwei Greifen als Wächter, diese griffen sofort an, aber dank Kites Armreif konnte er sie mit Leichtigkeit besiegen, sie betraten den Raum hinter dem Tor, was sie auffanden war kein schöner Anblick. Meine Gestalt hatte sich durch den Druck der Ketten wieder verändert, mein hell türkises Kleid hatte sich zu einem schwarzem Gewand verändert, auch die Haare waren lang und schwarz und die Ketten natürlich auch. Mein Vater war total geschockt wie er mich da so an Ketten gebunden sah: „Was habt ihr mit meiner Tochter gemacht, lasst sie auf der Stelle frei?!“ Ein hämisches Lachen kam als Antwort, aus dem Schatten tauchten die sechs Richter auf die sehr verändert aussahen. „Was habt ihr unserer Tochter angetan!“, diesmal fragte das Black Rose. „Eure Tochter selber ist der Schlüssel und wir benutzen ihn um unsere Herrin Morgana zu befreien, es ist bald soweit, dann wird sie in diesem Körper wieder auferstehen und diese Welt an sich reißen.“ „Damit werdet ihr nicht durchkommen!“, schrie Kite. Was sie alle nicht merkten ist, dass Mistral eine Nachricht an Tsukasa schrieb und darin stand:

Tsukasa,

Notstand unten bei Lycoris, wir brauchen euch, die Richter haben vor Morgana wieder zu erwecken mit Hilfe von Lycoris Kräften, sie selber ist der Kay of the Twilight.

Mistral

„Das ist nicht gut.“ „Was ist los Tsukasa?“ „Lycoris verwandelt sich langsam zu Morgana.“ „Wie soll das denn gehen?“ „Lyco-chan ist selber der Schlüssel, sie ist der Kay of the Twilight.“ „Dann meintet Aura eigentlich wir sollen auf dem Server suchen wo sich Lycoris befindet, sie war die ganze zeit bei uns vor unserer Nase.“ „Genau, wir müssen verhindern, dass sie zu Morgana wird und ihr erklären das sie der Schlüssel ist.“ „Na dann nichts wie los.“ Beide liefen sofort los und trafen dabei auf Shugo, Rena und Mirelle die den Andren halfen gegen die Monster zu kämpfen, man konnte an ihnen klar erkennen, dass sie fix und fertig waren mit dem kämpfen.

In der Festung folgten sie den Anweisungen die ihnen Mistral schrieb wo sie lang mussten und schon nach fünf Minuten kamen sie unten an. Was sie auffanden war das reinste Schlachtfeld, Kite und Black Rose lagen am Boden, nur Mistral stand noch in einer der Ecken und versuchte den Angriffen einer Gestalt zu entkommen. Tsukasa

erkannte sie sofort: „Lass sie in Ruhe Morgana, leg dich lieber mit einen von uns an!“ Die Gestalt drehte sich zu ihnen um und hatte ein fieses lächeln: „Schön das ihr gekommen seid, jetzt kann ich euch endlich heimzahlen was ihr mir angetan habt und du bist der Erste Tsukasa.“ Haseo und Tsukasa machten sich bereit zu kämpfen. „Du wirst uns nicht besiegen, nicht solange wie wir den Kampfgeist in uns tragen!“, rief Haseo. „Dann werde ich ihn aus euch austreiben.“ „Das wirst du auch nicht schaffen, der Geist von Lycoris wird dich daran hindern uns zu bekämpfen!“, rief Tsukasa kampfbereit. Er stellte sich Morgana in den Weg und schützte so Haseo vor jedem Angriff. „Oh, du willst also freiwillig sterben, dann kennst du sicher noch den hier.“ Neben Morgana tauchte das Monster von damals auf das sie ihm einst als Beschützer geliehen hatte. Tsukasa wurde sofort angegriffen von diesem Monster, eine Art dünner Arm durchstach Tsukasa, man konnte nur noch einen Schrei von ihm ausmachen dann verschwand er. Das Monster selber wurde von Haseo besiegt, denn der war jetzt richtig wütend, er hatte wieder diese Gestalt von damals als er Skeith gerufen hatte und sich nicht mehr selber unter Kontrolle hatte. Diesmal war es genauso er schlug immer wieder auf Morgana ein, eigentlich war ich es doch, aber das interessierte ihn nicht mehr. Ich selber musste mir alles mit anschauen wie er verbittert gegen meinen Körper kämpfte. Ich fing leicht an zu weinen und wollte meinem Freund helfen wieder zu sich zu kommen, da tauchte Aura vor mir auf und sagte: „Lycoris, du selber bist der Kay of the Twilight, wenn du es dir so sehr wünschst deine Freund zu retten, dann tu es, Morgana wird dann keine Macht mehr über dich haben und wird diesmal für immer verschwinden, dann kann ich meine Aufgabe selber wieder in die hand nehmen und du kannst dein Leben wieder in Frieden mit deinen Freunden führen.“ „Dann wünsche ich es mir:“ Ein heller Lichtstrahl umhüllte meinen Körper, Morgana wurde aus meinem Körper vertrieben und wurde von Haseo in zwei Teile geteilt, jetzt glaubte er, er müsse jetzt die Richter vernichten und griff sie an. Doch er hatte nicht mit mir gerechnet, ich stellte mich ihm in den Weg und viel ihm um den Hals: „Bitte Haseo, ich flehe dich an, werde wieder zu dem den ich kenne.“ Bei mir zu Hause fing plötzlich meine Kette an zu leuchten und erschien selber im Spiel, auch das von Haseo tauchte um seinen Hals auf, Das Ying und Yang verbanden sich.

Tsukasa wurde von Aura gerettet die wieder frei war, Tsukasa freute sich darüber, dass doch alles wieder gut ausgegangen war.

Durch die verbundenen Ketten veränderten sich unsere Körper vollkommen neu. Haseo hatte einen viel stärkeren Charakter bekommen mit einem sehr großen Schwert das er in beiden Händen halten musste. Ich selber war keine Gestaltwandlerin mehr, jetzt war ich eine starke Kriegerin, auch mit einem Schwert in der Hand, zusammen bekämpften wir alle übrigen Monster in der Festung, sogar die Richter die zu Monstern geworden sind haben wir besiegt. Tsukasa kümmerte sich währenddessen um die Verletzten. Als die Festung zum Einsturz drohte flohen wir alle nach draußen und waren nur noch froh, dass es endlich vorbei war.

In ganz Mac Anu wurde gefeiert, Raketen flogen in den Himmel und die Spieler freuten sich über unseren Sieg. Sogar in der Realen Welt wurde vor der CC gefeiert, alle sind gekommen sogar Ryo und ich sind gekommen, als wir uns unter der ganzen Menge fanden lief ich ihm weinend entgegen. Er nahm mich in den Arm ich konnte mich mal so richtig ausweinen in seinen Armen, er hielt meine rechte Hand ganz fest und weinte selber, weil er mich wieder hatte. Ich hatte ihn noch nie so gesehen, es ist

wohl, weil er jemanden hatte den er beschützen konnte, nämlich mich. Die Spielerin von Tsukasa war auch gekommen und feierte mit uns.

Jetzt konnte der Alltag wieder in „The World“ eingehen ohne, dass etwas passieren konnte. Auch ich konnte ohne Probleme wieder spielen, zwar bin ich nicht mehr der Kay of the Twilight, weil der einzige Wunsch den er erfüllen konnte, von mir selber war, jetzt gibt es ihn nicht mehr es war nur noch eine Legende und alle vergaßen was jemals geschehen war, nur die die am Kampf damals teil genommen hatten.

Mit Haseo und Tsukasa führte ich endlich wieder ein normales Spielerleben und erlebten noch viele weitere Abenteuer, aber nicht mehr so schlimm.

Das war meine Geschichte, ich hoffe es hat euch gefallen, vielleicht melde ich mich ja mal wieder und erzähle euch etwas Neues was noch niemand wusste, aber bis es soweit ist wünsche ich euch noch ein schönes Online Leben und hoffe ihr gibt nie euren Kampfgeist auf.

Lyco-chan^^